

Prüfer: Prof. Dr. Thomas Spengler

Name:

Vorname:

Matr.-Nr.:

Fakultät:

Aufgabe	1	2	3	Gesamtpunkte	Note
Punkte					

Als Hilfsmittel sind zugelassen: - elektronische Hilfsmittel laut Aushang des Prüfungsausschusses

- Hinweise:**
1. Bitte tragen Sie oben auf diesem Deckblatt zuerst Ihre persönlichen Daten ein!
 2. Die Klausur besteht aus drei Aufgaben, von denen
 - eine Aufgabe aus den Aufgaben 1 und 3 zu bearbeiten ist sowie
 - die Aufgabe 2 (Pflichtaufgabe) zu bearbeiten ist.
 3. Bearbeiten Sie Aufgabe 1 und Aufgabe 3, so machen Sie bitte kenntlich welche Aufgabe bewertet werden soll! Ansonsten wird die erste Aufgabe bewertet.
 4. Für Multiple Choice Aufgaben gilt folgendes: Für eine korrekte Antwort erhalten Sie 1,25 Punkte, für eine nicht beantwortete Frage sowie für eine falsche Antwort gibt es keine Punkte.
 5. Die pro Aufgabe erreichbaren Punkte sind hinter der jeweiligen Aufgabenstellung notiert.
 6. Die Klausur ist bei 50% der Gesamtpunktzahl auf jeden Fall bestanden.
 7. Nachstehend finden Sie die Aufgabensammlung mit integrierten Lösungsfeldern. Markieren bzw. notieren Sie Ihre Antworten bitte sorgfältig in den dafür vorgesehenen Bereichen! Falls Sie eine Korrektur vornehmen müssen, kennzeichnen Sie diese bitte deutlich!
 8. Das Klausurheft zu dieser Klausur besteht aus diesem Deckblatt (1 Seite) plus drei Aufgaben und Zusatzpapier (insgesamt 14 Seiten); bitte zählen Sie nach! Die Heftung darf nicht gelöst werden!

Viel Erfolg!

Aufgabe 1: Multiple Choice

(25 Punkte)

Überprüfen Sie folgende Aussagen auf ihre Korrektheit und kreuzen Sie dementsprechend „Richtig“ bzw. „Falsch“ an.

	Richtig	Falsch
Rein funktionale Differenzierung führt zur Aufgabenspezialisierung potenzieller Stelleninhaber.		
Laut dem Erwartungsgefällemodell der Motivation von Heckhausen ist die Zuwendungsmotivation abhängig von der psychischen Distanz und der Diskrepanz zwischen gegenwärtig bestehender IST-Lage und zukünftig erwarteter IST-Lage auf dem Hintergrund der überdauernden SOLL-Lage.		
Das Disponibilitätsproblem der Personalwirtschaft kennzeichnet den personalwirtschaftlichen Hauptproblembereich der Herstellung und Sicherung der Verfügbarkeit über Personal.		
Die „Bürokratische Herrschaft“ von Frederick W. Taylor ist ein klassischer Ansatz des Managements.		
Das Funktionalitätsproblem kennzeichnet den personalwirtschaftlichen Hauptproblembereich der Herstellung und Sicherung der Verfügbarkeit über Personal.		
Durch Differenzierung erhöht sich die Kontingenz und verringert sich die Komplexität des Gesamtsystems.		
Bedürfnisse sind den Motiven rangmäßig nachgeordnet.		
Das Vorbereiten, Treffen und Umsetzen ökonomisch legitimierbarer Personalentscheidungen kennzeichnet den institutionellen Personalwirtschaftsbegriff.		
Bei sicheren Erwartungen des Entscheidungsträgers über den eintretenden Umweltzustand ist der tatsächlich erzielte Gewinn ein Indikator für die Güte der Aufgabenerfüllung.		
Individuen werden Teil einer Organisation, um ihre Bedürfnisse zu befriedigen. Im Zeitverlauf der Mitgliedschaft können demnach keine Konflikte zwischen den Bedürfnissen der Mitglieder auf der einen Seite und den Verhaltensansprüchen der Organisation auf der anderen Seite entstehen.		
Bei der Verhaltensbeeinflussung dienen dispositive Maßnahmen dazu, Rahmenstrukturen zu bilden und diese durch strukturelle Maßnahmen für den Einzelfall auszugestalten.		
Organisation i.e.S. und Führung i.e.S. sind Konzepte der Fremdsteuerung.		

	Richtig	Falsch
Im Covering-law-model lässt sich die zu erklärende Aussage (sog. Explanandum) aus den Antezedensbedingungen und aus den Handlungsalternativen ableiten.		
Werden übergeordnete Aufgaben in Elementaraufgaben zerlegt, so wird in der Organisationstheorie von der Aufgabensynthese gesprochen.		
Je kleiner bei gegebener Mitarbeiterzahl die Kontrollspanne einer Stelle ist, desto flacher ist die Organisationshierarchie.		
Beim Bechtold-Algorithmus sind Personalbedarfsüberdeckungen zulässig, Personalbedarfsunterdeckungen jedoch nicht.		
Die relative Zentralität spiegelt das Ausmaß wider, in dem einzelne Gruppenmitglieder weniger Zugang zu Kommunikationskanälen haben als andere.		
Bei funktionaler und divisionaler Organisation werden Stellen und bei funktionaler und segmentaler Differenzierung Abteilungen gebildet.		
Normierung und Typisierung sind Instrumente der Standardisierung.		
Introspektion ist eine Methode zur Motivationsmessung.		

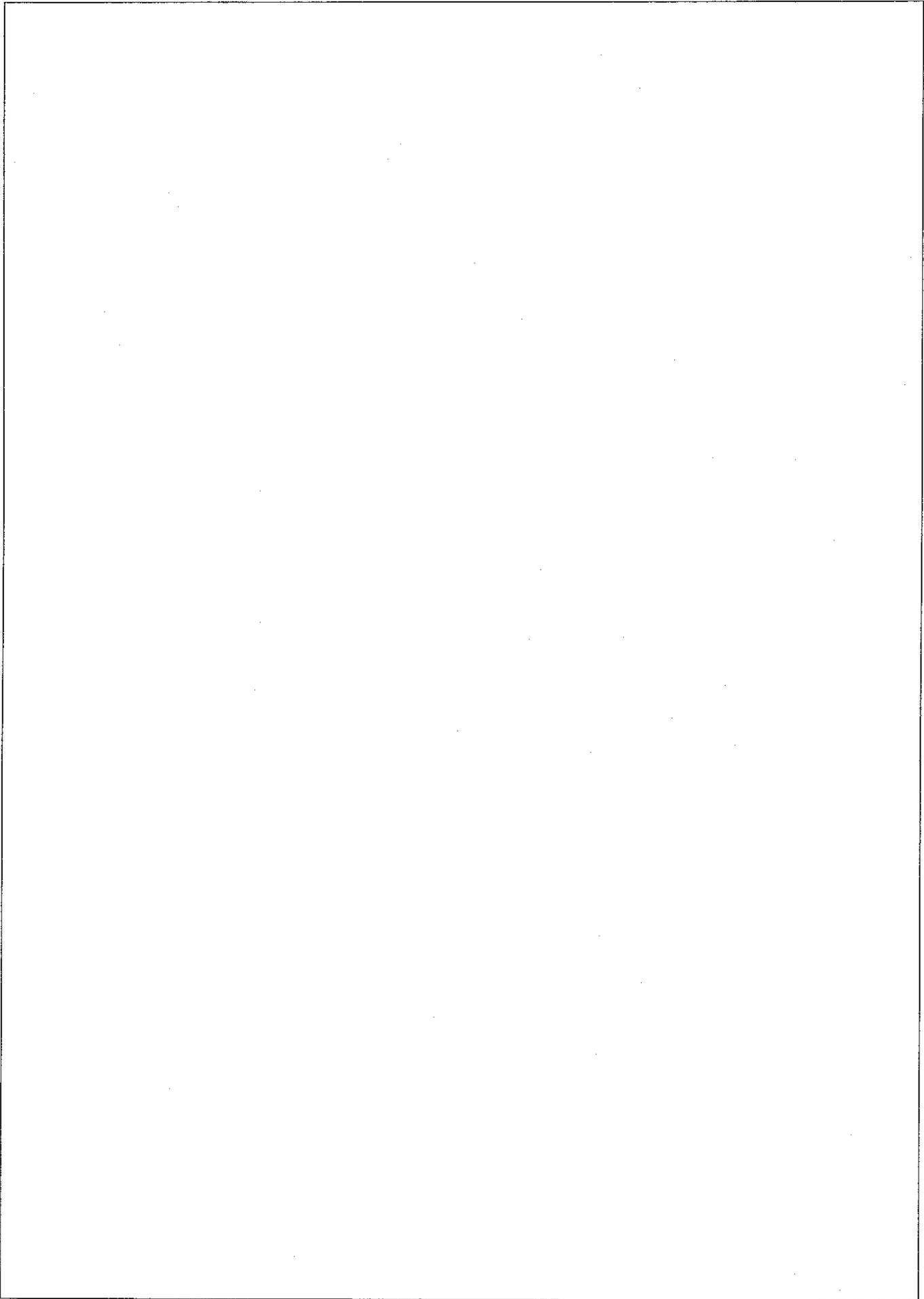
Aufgabe 2: Team-Theorie**(35 Punkte)**

Ein Versicherungsunternehmen ist aktiv auf dem asiatischen sowie dem ozeanischen Markt und wird dort jeweils durch einen Versicherungsmakler vertreten. Auf jedem der Märkte besteht die Möglichkeit, dass in der betrachteten Periode genau eine Versicherung für einen Auftraggeber abgeschlossen wird oder dass keine Versicherung abgeschlossen wird. Die Entscheidungen darüber müssen koordiniert werden. Bei Abschluss eines Versicherungsvertrages wird entweder ein hoher, mittlerer oder niedriger Preis erzielt. Die folgende Tabelle enthält die potenziellen Preiskonstellationen und deren Eintrittswahrscheinlichkeiten im Urteil der Unternehmensleitung:

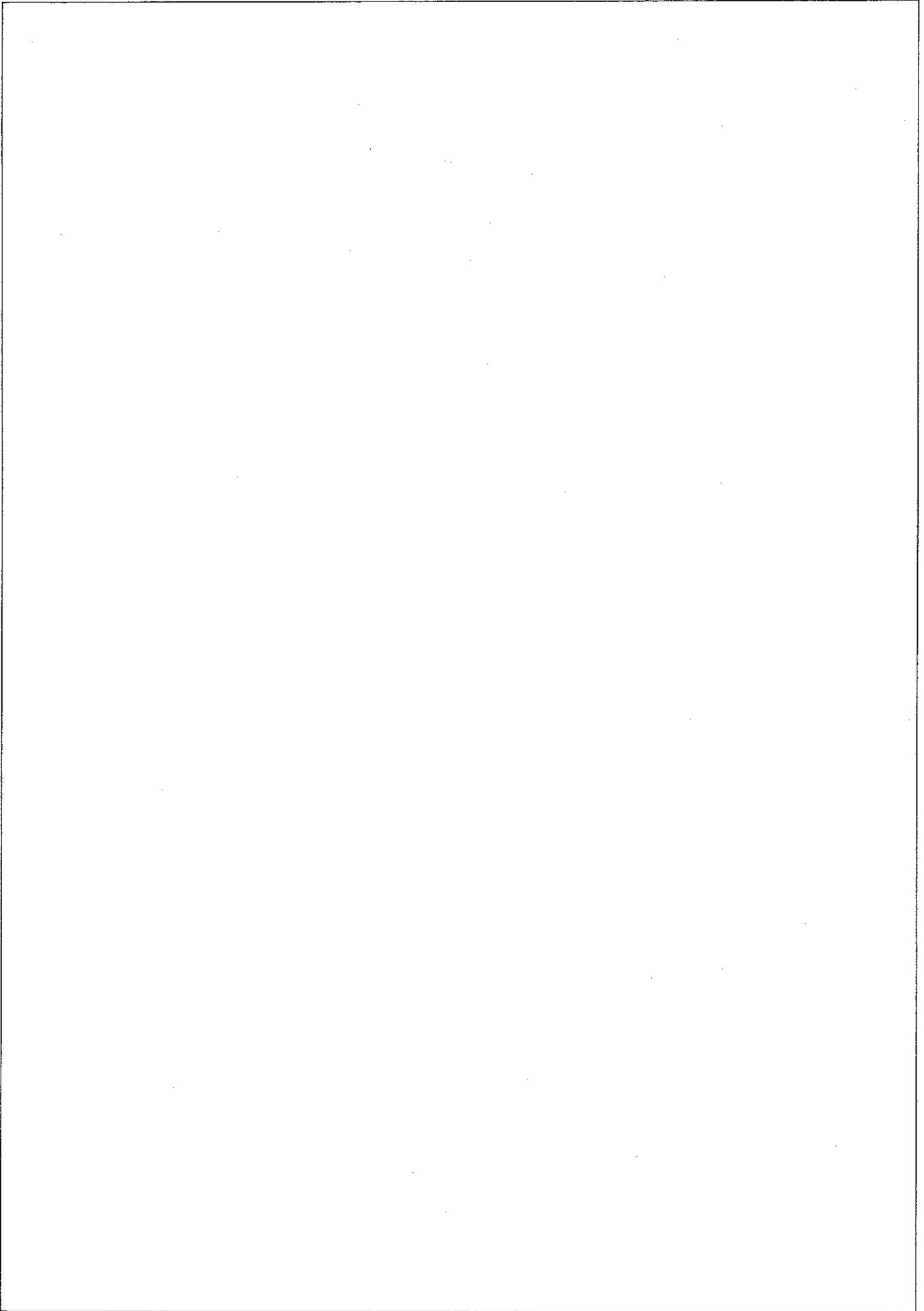
		Potenzielle Preise Ozeanien		
		60	40	28
Potenzielle Preise Asien	55	0,2	0,05	0,05
	48	0,1	0,2	0,1
	32	0,05	0,05	0,2

Wird eine Versicherung abgeschlossen, betragen die variablen Kosten 35 GE. Bei zwei abgewickelten Versicherungsaufträgen erhöhen sich die variablen Kosten um 20 GE. Die risikoneutrale Unternehmensleitung des Versicherungsunternehmens verfolgt das Ziel der Maximierung des Erwartungswertes des Deckungsbeitrages. Nehmen Sie an, die Grundannahme der Team-Theorie sei erfüllt.

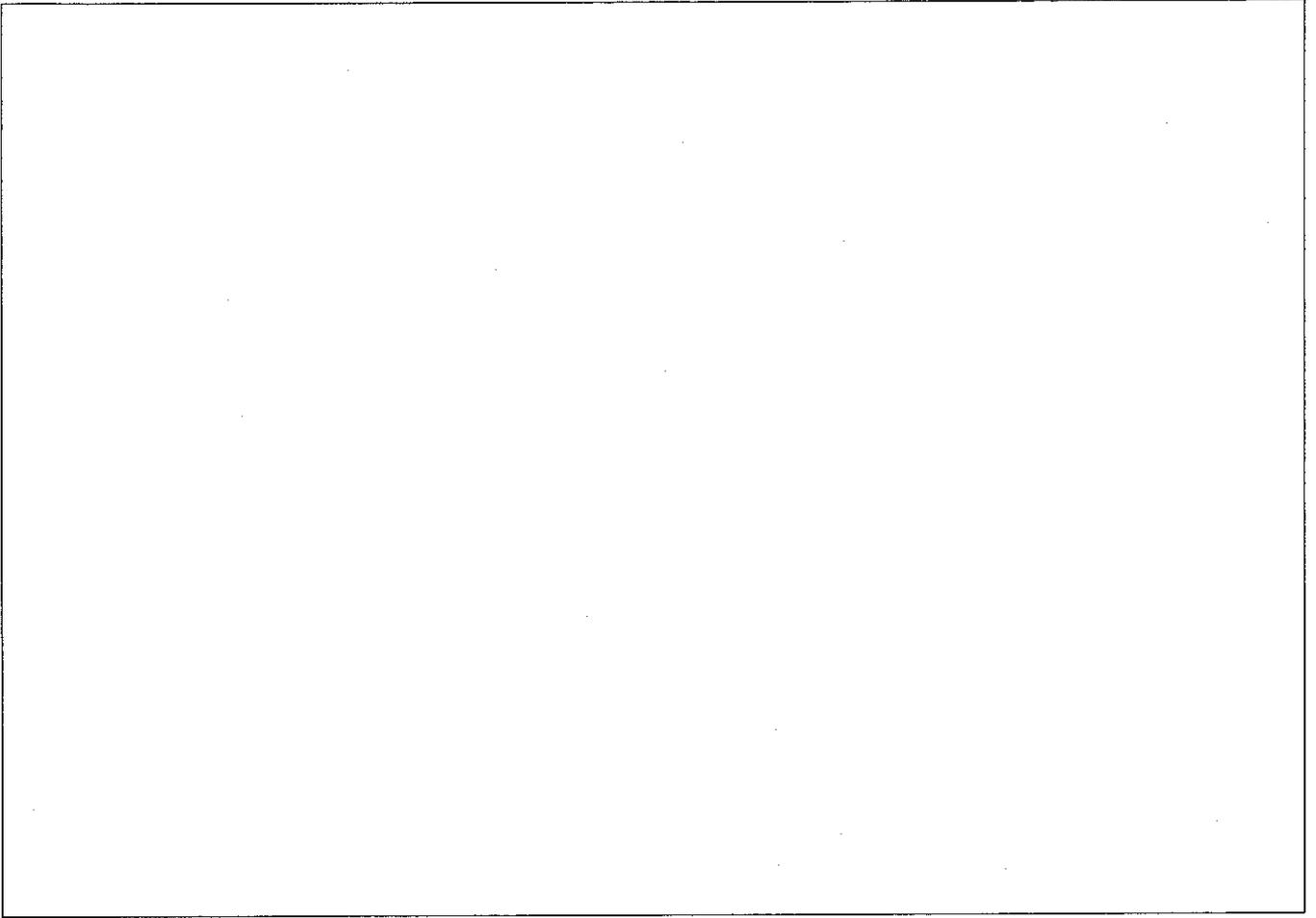
- a) Ermitteln Sie die Lösung, bei der der Erwartungswert des Deckungsbeitrages maximiert wird, und zwar für den Fall, dass die Unternehmensleitung sich zuvor von den Maklern der jeweiligen Märkte über die Preise dort informieren lässt und dann selbst entscheidet! Führen Sie hierzu explizit alle Erwartungswerte auf! (10 Punkte)



- b) Gehen Sie nun davon aus, dass jeder Makler auf seinem Markt sofort über die Annahme eines Versicherungsauftrags entscheiden muss, ohne Rücksprache halten zu können. Welcher Erwartungswert des Deckungsbeitrages ergibt sich, wenn auf den Märkten bei der Entscheidung nur der eigene Preis bekannt ist? Führen Sie hierzu explizit alle Erwartungswerte auf! (10 Punkte)

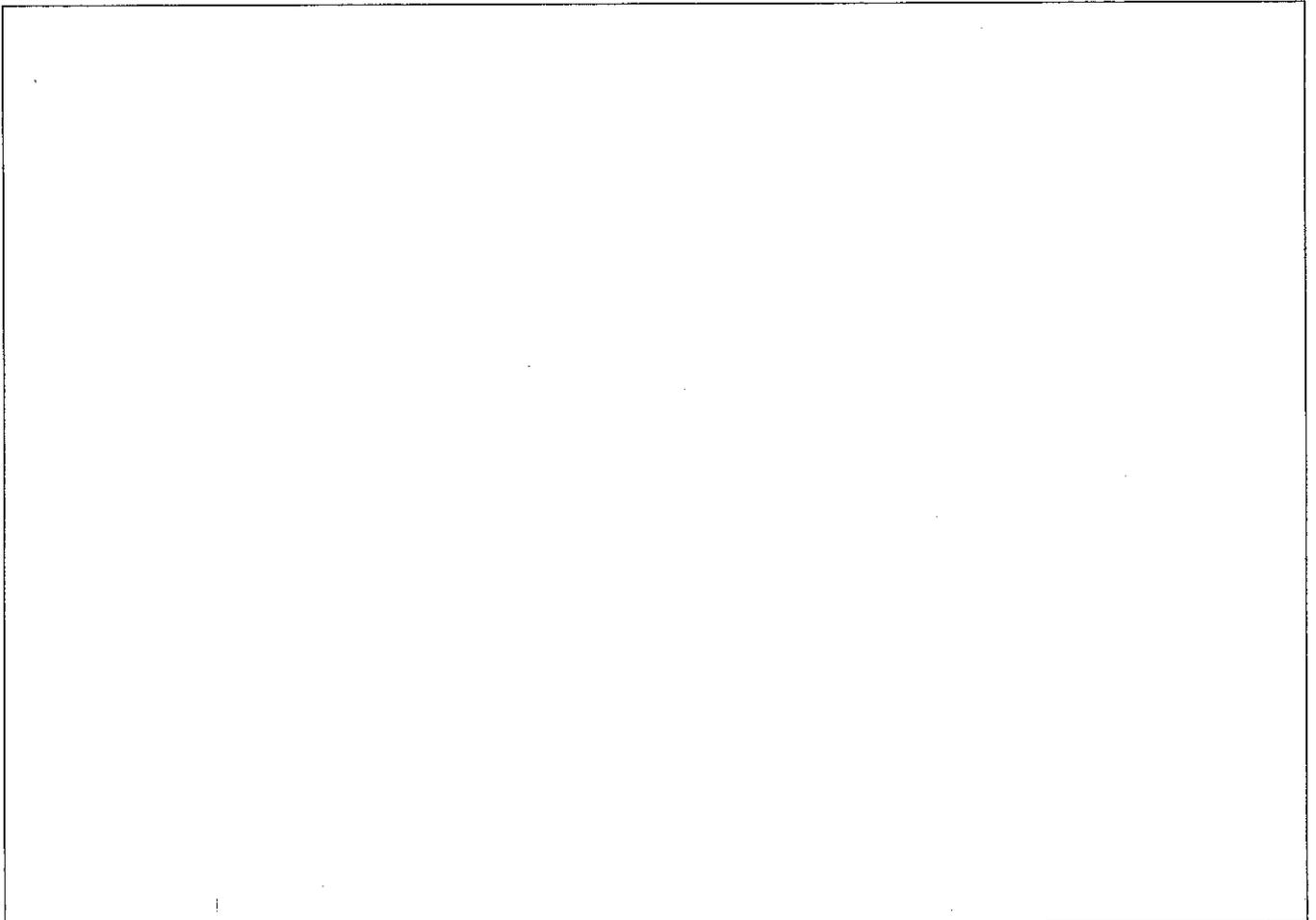


- c) Gehen Sie nun davon aus, dass jeder Makler auf seinem Markt sofort über die Annahme eines Versicherungsauftrags entscheiden muss, ohne dabei Rücksprache halten zu können. Auf dem asiatischen Markt wird von der Unternehmensleitung die Verhaltensnorm: „Nimm den Auftrag immer an“ vorgegeben. Ermitteln Sie das optimale System expliziter Verhaltensnormen für beide Märkte und den maximalen Erwartungswert des Deckungsbeitrages! Führen Sie hierzu explizit alle Erwartungswerte auf! (11 Punkte)

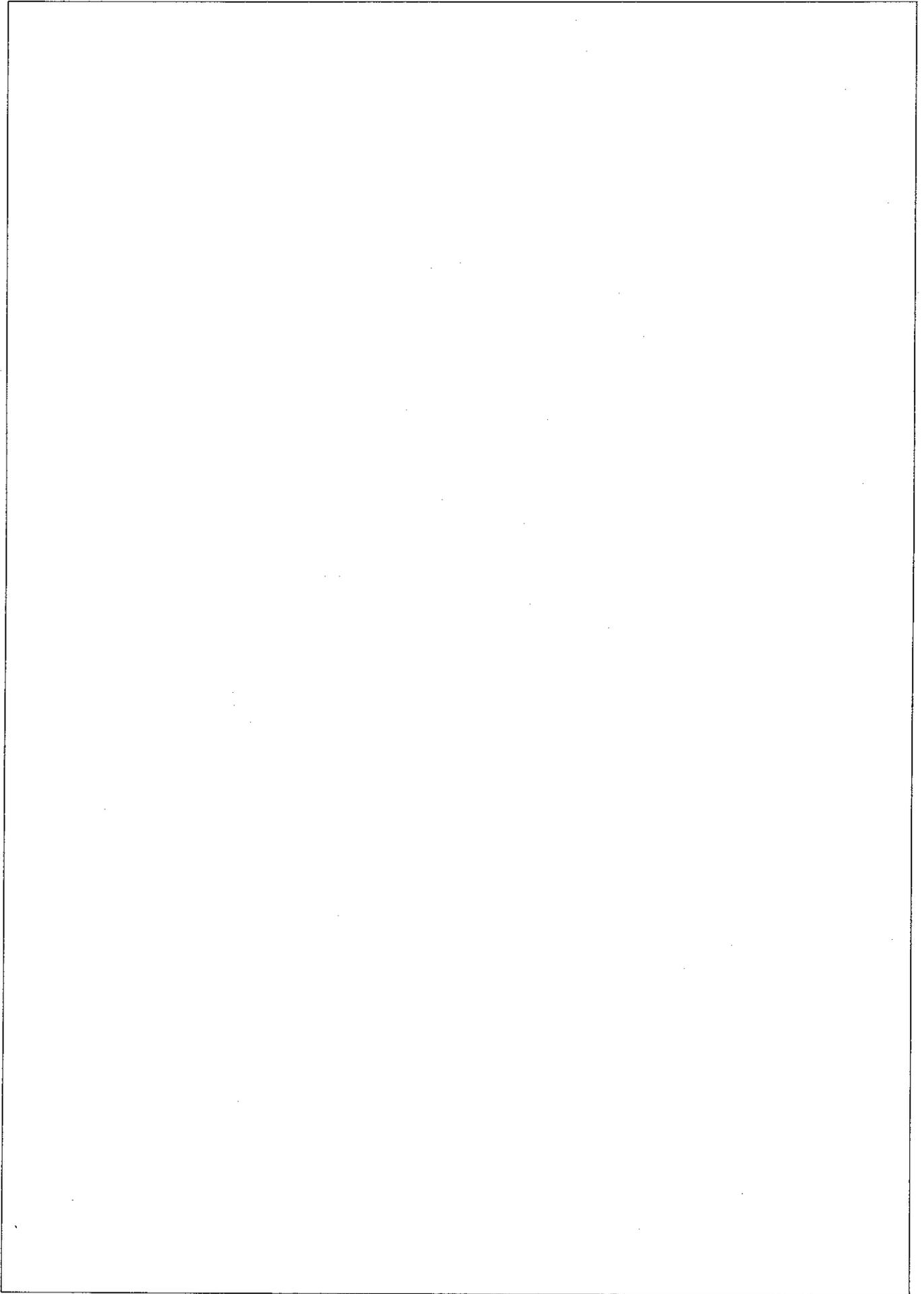


d) Erläutern Sie die die Team-Theorie charakterisierenden Merkmale!

(4 Punkte)



- b) Überprüfen Sie anhand des impliziten Ansatzes der Personalplanung, ob die angegebene Personalausstattung ausreichend ist, um die Personalbedarfe zu decken! Geben Sie dazu alle korrespondierenden Restriktionen an! (16 Punkte)



- c) Welche Maßnahmen kann ein Unternehmen grundsätzlich bei Personalbedarfsunterdeckung ergreifen? (4 Punkte)

Ende der Klausur!

